

Orden für die Aktiven

Feucht-fröhlich-Ordensfest

FEUCHT – Beim internen Ordensfest der Faschingsgesellschaft Feucht-fröhlich trafen sich alle Gruppierungen in der Reichswaldhalle, damit auch alle die Gelegenheit hatten, sich gegenseitig sehen zu können. So durften auch die Kleinsten ihr Können zeigen und die Großen bewundern, die sonst immer erst spät auftreten. Zahlreich erschienene Familienmitglieder und Freunde der Aktiven unterstützten sie dabei und beklatschten eifrig die Vorträge.

Nach seiner Begrüßung stellte 1. Vorstand Oliver Siegl den neuen Sessions-Orden vor, den Karl-Heinz Brandl entworfen und Kurt Weier wieder als großes Exemplar gemalt hat. Er soll die enge Verbundenheit der FG Feucht-fröhlich zu den Feuchter Gemeindegewerken und den Bürgern zum Ausdruck bringen, weil sowohl beim Feuchtasia als auch bei den Aktiven der Freizeitspaß im Vordergrund steht.

Eine perfekte Symbiose, die durch die neue Sauna im Freizeitbad abgerundet wird, die sich auf dem Orden wiederfindet. Alle Aktiven und Gäste durften sich auch über das druckfrisch eingegangene Jahresheft freuen, bevor Präsident Markus Frank, der durch das Programm führte, den neuen Ordenskanzler Gerd Steuer vorstellte.

160 Orden verliehen

Anschließend wurden über 160 Orden verliehen, die die Gruppierungen nach ihren jeweiligen Vorführungen in Empfang nehmen konnten. Präsident, Page und Vorstandschaft und der anwesende Ehrenpräsident Mecki Binder, die Mini-Buzzerla, die Jugendgarde I und II, die Tanzmarie-



Feucht-fröhlich feierte in der Reichswaldhalle das interne Ordensfest.

Foto: Uli Rang

chen Mara-Fee, Fabienne, Sophie und Amélie, die Zeidlergarde, Trainerinnen und Betreuerinnen, die Buzzerla-Garde, die Juniorengarde, das Tanzpaar Theresa und Max, das Hexen- und Nähteam, die Bühnentechniker sowie das Männerballett wurden jeweils mit viel Applaus bedacht

und stellten sich dann zum großen Finale den Besuchern. Der Präsident dankte allen Aktiven, die engagiert auf und hinter der Bühne agieren und verwies auf die noch anstehenden Termine in der kurzen Session: die Benefiz-Prunksitzung in Röthenbach am 16. Januar, die Prunksit-

zung in der Reichswaldhalle am 23. Januar (Kartenvorverkauf dafür bereits bei Heine am Markt), die Senioren-Prunksitzung der Marktgemeinde am 24. Januar, der Kinderfasching in der Reichswaldhalle am 31. Januar, die Weiberfaschingsparty in der Reichswaldhalle am 4. Februar und

die Rosenmontagsparty am 9. Februar, ebenfalls in der Reichswaldhalle.

Mit der herzlichen Einladung, diese Veranstaltungen zu besuchen und so die Faschingsgesellschaft Feucht-fröhlich in ihrem Engagement zu unterstützen, verabschiedete sich Markus Frank.

ANITA WILCKE

NAMEN IM GESPRÄCH



Otto Hausmann, Präsident der Karnevalsgesellschaft Spalt, wurde mit dem Orden „Till von Franken in Gold“, der höchsten Auszeichnung des Fastnacht-Verbands Franken (FVF), ausgezeichnet. Die Würdigung nahm Ehrenpräsident **Franz „Mecki“ Binder** (li.) gemeinsam mit **Richard Willanzheimer** (re.), dem Betreuer Fördernder Mitglieder für den Bezirk Mittelfranken, beim diesjährigen Krönungsball in der Stadthalle vor.

Binder ging dabei auf die karnevalistische Vita von Hausmann ein, der sich seit seinem Eintritt im Jahr 1983 als Spalter Faschingsprinz um den Erhalt des fränkischen Karnevals verdient gemacht hat. Bereits einige Jahre vor dem Beitritt der Ka Ge Spalt beteiligte er sich am Wagenbau und dem „Flecklaslaufen“. Seit 1984 bekleidet der Spalter das Amt des Präsidenten oder Vizepräsidenten, ist Förderer und Macher des Spalter Faschingszugs und des seit einigen Jahren stattfindenden Brauchtumszugs.

Im Jubiläumsjahr 2007 regierte er zum zweiten Mal als Faschingsprinz. Zudem hat Hausmann die Verbindung zur Hamburger Karnevalsgesellschaft „Klimperkasten“ geknüpft. Seit März 2015 ist Otto Hausmann Vorsitzender des im Fastnacht-Verband Franken neu geschaffenen Brauchtumsausschusses. Für Franz Binder ist Hausmann eine Persönlichkeit, die sich voll und ganz für „seine Ka Ge Spalt“ und damit auch für die Belange der Fränkischen Fastnacht einbringe. „Als Spalter Urgestein in der Fränkischen Fastnacht hat Otto Hausmann die höchste Auszeichnung, die der Fastnacht-Verband Franken zu vergeben hat, würdevoll verdient“, so Binder. Unter Standing Ovations der Ballbesucher überreichte Binder den Orden, den auf der Vorderseite der Kopf des Till Eulenspiegel mit Narrenmütze schmückt, auf der Rückseite ist der Verbandsname und die Ordensnummer 80 eingraviert.

Foto: Kuhn